

E-BOOK

Sage Verhaltenskodex
für Lieferanten

September 2020



Inhalt

Über uns

Unsere Erwartungen an Sie

Unsere Prinzipien

- Einhaltung von Gesetzen
- Mitarbeiter und Arbeitsbedingungen
- Datenschutz und Datensicherheit
- Wie können Lieferanten etwaige Bedenken melden?
- Folgen bei Nichteinhaltung
- Aktualisierungen
- Version



Paul Harris

EVP Property and Procurement

Bei Sage lautet der fundamentale Unternehmenswert „das Richtige tun“. Es ist von höchster Bedeutung für uns, dass unser Geschäftsgebaren stets den höchstmöglichen ethischen Verhaltensstandards entspricht, im Einklang mit unserer Vision, ein wirklich großartiges SaaS-Unternehmen sowohl für unsere Kunden als auch unsere Mitarbeiter zu sein.

Sage arbeitet mit Lieferanten auf der ganzen Welt zusammen. Es ist äußerst wichtig, dass unsere Lieferanten ähnliche Unternehmenswerte wie wir selbst vertreten, ethische Geschäftspraktiken fördern und ihre Geschäftstätigkeit im Einklang mit geltenden Gesetzen und Vorschriften ausführen. Deshalb sind die in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten dargelegten Grundsätze gemeinsame Prinzipien; wir setzen sie in unserem Geschäftsalltag um und erwarten dies auch von unseren Lieferanten.

Es ist äußerst wichtig, dass die Unternehmenswerte unserer Lieferanten im Einklang mit unseren eigenen stehen.

Was bedeutet der Sage „Verhaltenskodex für Lieferanten“ für mich?

Der Verhaltenskodex für Lieferanten („**Kodex**“) legt die Grundsätze fest, deren Umsetzung wir von allen Lieferanten, mit denen wir zusammenarbeiten, erwarten. Durch unsere Zusammenarbeit und Förderung guter Geschäftspraktiken stellen wir sicher, dass sich diese Prinzipien sowohl in der Geschäftstätigkeit von Sage als auch in unserer Lieferkette widerspiegeln.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten gilt für alle Lieferanten von Produkten oder Dienstleistungen von Sage sowie deren Mitarbeiter, Vertreter, Berater und Subunternehmer (zusammenfassend bezeichnet als „**Lieferanten**“, „**Sie**“).

Sage erwartet von seinen Lieferanten, die Umsetzung dieses Kodex selbst zu überwachen; wir fordern jedoch möglicherweise von Zeit zu Zeit eine Einhaltungsprüfung an. Der Lieferant erklärt sich bereit, transparent auf jede angemessene Anfrage zu reagieren, die Sage oder in unserem Namen tätige professionelle Berater an ihn richten, um die Umsetzung jeglicher Teile dieses Kodexes durch den Lieferanten nachzuweisen. In diesem Zusammenhang kann vom Lieferanten verlangt werden, Sage oder unseren professionellen Beratern angemessenen Zugang zu gewähren, um die internen Standards und Geschäftspraktiken des Lieferanten zu prüfen.

Unsere Prinzipien

Wir erwarten von unseren Lieferanten mindestens, dass sie während ihrer Geschäftsbeziehung mit Sage jederzeit die folgenden Grundsätze einhalten:

Einhaltung von Gesetzen

Lieferanten sind dafür verantwortlich, alle geltenden Gesetze und Vorschriften in den Ländern einzuhalten, in denen sie tätig sind oder Geschäfte betreiben. Wenn die Prinzipien in diesem Kodex strenger sind als die lokalen gesetzlichen Anforderungen, erwarten wir von unseren Lieferanten die Erfüllung der Anforderungen von Sage.

Wir erwarten, dass unsere Lieferanten uns umgehend benachrichtigen, wenn sie strafrechtlich oder zivilrechtlich verfolgt oder anderweitig von einer Behörde sanktioniert werden.

Bekämpfung von Bestechung und Korruption

Für Sage ist es sehr wichtig, stets das Richtige zu tun, um das Vertrauen unserer Kunden, Partner, Investoren und Lieferanten zu erhalten. Bestechung, Korruption und Betrug können dieses Vertrauen schädigen, daher sind wir und all unsere Lieferanten verpflichtet, zusätzlich zu den vor Ort geltenden Bestimmungen bezüglich Bestechung und Korruption in allen Gerichtsbarkeiten, in denen wir tätig sind, die Bestimmungen des UK Bribery Act einzuhalten.

Sage verfolgt eine Null-Toleranz-Strategie bei allen Fällen von Betrug, Bestechung und Korruption, und wir erwarten von jedem Lieferanten, diese Strategie zu übernehmen und gute ethische Geschäftspraktiken umzusetzen, um Bestechung und Korruption zu verhindern. Lieferanten sind angehalten, angemessene Praktiken, Richtlinien und Verfahren zur Verhinderung von Bestechung und Korruption einzuführen und einzuhalten.

Lieferanten müssen gewährleisten, dass sie Situationen, in denen Betrug, Bestechung oder Korruption stattfinden könnten, erkennen und richtig einschätzen, und dass sie jeden unregelmäßigen Sachverhalt melden.

Unseren Lieferanten ist mindestens alles Folgende untersagt:

- (i) Anbieten, Versprechen oder Übergeben von Geldwerten oder Wertgegenständen zum Erhalt einer unzulässigen Leistung bzw. zum Erzielen eines Vertragsabschlusses oder Erlangen eines geschäftlichen Vorteils;
- (ii) Anfordern, Vereinbaren oder Akzeptieren von Geldwerten oder Wertgegenständen zum Erhalt einer unzulässigen Leistung bzw. zum Erzielen eines Vertragsabschlusses oder Erlangen eines geschäftlichen Vorteils; oder
- (iii) Bestechung eines ausländischen Amtsträgers.

In jedem dieser Fälle gilt dies auch für das Ermutigen von Anderen zu solchen Verhaltensweisen, direkt und indirekt (d.h. durch einen Mittelsmann).

Nicht nur Geld oder Wertgegenstände, sondern auch ein Geschenk, Bewirtung oder ein Jobangebot kann eine Bestechung sein. Auch Schmiergelder und Schmiergeldzahlungen sind verboten.

Lieferanten müssen sich an die lokalen Gesetze und Vorschriften bezüglich Zahlungen an politische Kandidaten oder Parteien halten, und Zahlungen dürfen niemals für oder im Namen von Sage erfolgen. Sie sollten uns alle engen Verbindungen offenlegen, die Sie mit Regierungsbeamten bzw. Staatsoberhäuptern haben.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie angemessene Vorgehensweisen, Richtlinien und Verfahrensanweisungen einführen und aufrechterhalten, die Bestechung und Korruption vermeiden. Lieferanten müssen umfassende Whistleblowing-Verfahrensanweisungen einrichten und jederzeit aufrechterhalten sowie sicherstellen, dass ihre Rekrutierungsprozesse solide sind und Mitarbeiter informiert werden und verstehen, wie wichtig die Einhaltung von Gesetzen zur Bestechungsbekämpfung ist.

BEISPIEL: Ein IT-Infrastrukturunternehmen unterstützt Sage bei der Einrichtung neuer Büroräume. Ein Teil der Ausrüstung, die im Büro benötigt wird, ist noch beim Zoll, aber ein Zollbeamter hat einem Mitarbeiter des IT-Unternehmens mitgeteilt, dass er den Prozess beschleunigen und die Waren zur Freigabe freigeben kann, wenn sie ihm 500 US-Dollar bezahlen. Das Team hat einen engen Projektzeitplan, sollte der Mitarbeiter also den Zollbeamten bezahlen?

Nein, die Leistung dieser Zahlung wäre Bestechung. Sage leistet und akzeptiert keinerlei Bestechungsgelder, und auch unsere Lieferanten dürfen dies nicht tun. Lieferanten müssen Sage über einen der in diesem Kodex gelisteten Kanäle über das Angebot informieren.

Steuerhinterziehung

Sage verfolgt eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber allen Formen der Steuerhinterziehung, sei es nach britischem Recht oder nach dem Recht eines jeden anderen Landes.

Wir setzen uns für die Einhaltung des im Rahmen des Criminal Finances Act 2017 eingeführten Unternehmensstrafrechts, dem Corporate Criminal Offence (CCO), ein. Dieser wurde eingeführt, um die Fälle zu ahnden, in denen ein Unternehmen keine geeigneten Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung von Steuerhinterziehungen vorgenommen hat. Ein Unternehmen macht sich im Sinne dieses Gesetzes strafbar, wenn eine mit diesem Unternehmen assoziierte Person, in ihrer Eigenschaft als assoziierte Person, eine Steuerhinterziehung durch einen Dritten begünstigt. Mit „assoziierte Person“ ist in diesem Zusammenhang ein Mitarbeiter, Bevollmächtigter oder eine andere Person, die im Namen des Unternehmens handelt, gemeint (wozu auch Lieferanten gehören können).

Lieferanten müssen ihre Geschäftstätigkeit so organisieren, dass sich keine Gelegenheiten für Steuerhinterziehung ergeben und Steuerhinterziehung verhindert wird.

BEISPIEL: Ein Unternehmen in der Lieferkette von Sage schlägt vor, einen niedrigeren Preis zu bieten, wenn die Bezahlung erfolgen könnte, ohne dass das Unternehmen eine Rechnung ausstellen muss. Ist das in Ordnung?

Nein, das Unternehmen sollte nicht bezahlt werden, solange es keine ordnungsgemäße Rechnung ausstellt. Wenn das Unternehmen sich weigert, eine Rechnung auszustellen, könnte dies ein Anzeichen dafür sein, dass versucht wird, Steuern auf eingehende Zahlungen zu hinterziehen. Falls Sie Bedenken haben, können Sie diese über einen der in diesem Kodex gelisteten Kanäle vorbringen.

Insiderhandel

Als Lieferant von Sage haben Sie möglicherweise Zugang zu wichtigen, nicht-öffentlichen Informationen über Sage oder seine verbundenen Unternehmen. Lieferanten müssen sicherstellen, dass jederzeit robuste Systeme vorhanden sind, die gewährleisten, dass ihre Mitarbeiter und Berater keinen Insiderhandel oder Handel mit Sage-Aktien betreiben, solange sie im Besitz solcher Informationen sind, und dass sie solche Informationen nicht an Dritte weitergeben, die damit handeln könnten.

Geschenke und Bewirtung

Uns ist klar, dass gelegentliche Geschäftsgeschenke und Bewirtung in gemäßigttem Umfang ein legitimes Mittel zum Aufbau guter Geschäftsbeziehungen sein können. Gemäßigte Bewirtung, wie etwa gesellschaftliche Veranstaltungen oder Mahlzeiten, kann angeboten werden für echte Geschäftszwecke, wenn die Kosten angemessen und verhältnismäßig sind.

Lieferanten müssen die Möglichkeit ausschließen, dass ein Geschenk oder eine Bewirtung unabhängig von dessen oder deren Geldwert direkten Einfluss auf eine Geschäftsbeziehung nimmt oder dies so empfunden werden könnte.

Lieferanten dürfen unseren Mitarbeitern kein Geld oder Geldwerte anbieten oder übergeben oder Regierungsbeamten im Namen von Sage Geschenke oder Bewirtungsprogramme anbieten. Wir erwarten von unseren Lieferanten auch, dass sie sich immer vorbildlich verhalten und Sage jegliche großzügigen Geschenke oder Bewirtungen melden, die ihren eigenen Mitarbeitern von unseren Mitarbeitern angeboten wurden.

Unter keinen Umständen dürfen Lieferanten unseren Mitarbeitern Bewirtung, Spesenübernahme oder Geschenke anbieten oder zukommen lassen, während Vertragsverhandlungen oder Ausschreibungsverfahren laufen (das betrifft auch den Zeitraum kurz vor und nach dem Zuschlag eines Vertrags).

BEISPIEL: Ein Lieferant nimmt derzeit an einer Ausschreibung für einen Servicevertrag mit Sage teil. Ein Mitarbeiter des Lieferanten besitzt Eintrittskarten für eine Sportveranstaltung und lädt Sage-Kontaktpersonen dazu ein. Ist das in Ordnung?

Nein, der Lieferanten-Mitarbeiter sollte die Eintrittskarten den Sage-Mitarbeitern nicht anbieten. Das Angebot könnte als Beeinträchtigung des ordnungsgemäßen Beschaffungsprozesses und Beeinflussung der Auftragsvergabe wahrgenommen werden. Ein solches Unterhaltungsangebot kann angemessen sein, wenn derzeit kein aktives Ausschreibungsverfahren stattfindet, es muss jedoch immer gerechtfertigt und verhältnismäßig sein.

Geldwäsche

Lieferanten dürfen keine Gelder annehmen oder verarbeiten, die bekanntermaßen oder möglicherweise mit strafbaren Handlungen zusammenhängen. Wir erwarten auch von unseren Lieferanten, sich nicht an Absprachen zu beteiligen, bei denen solche Gelder im Spiel sind. Unsere Lieferanten dürfen nur mit seriösen Parteien handeln, die ihre Geschäfte rechtmäßig betreiben und deren Gelder aus rechtmäßigen Quellen stammen. Alle Lieferanten müssen angemessene Maßnahmen ergreifen, um jegliche ungesetzlichen Zahlungen zu verhindern und aufzudecken, und um zu verhindern, dass ihre finanziellen Transaktionen von anderen zur Geldwäsche missbraucht werden.

Sanktionen

Sage ist weltweit tätig und hält sich sowohl an internationale als auch an lokale Sanktionsregelungen, die uns Geschäfte mit bestimmten Ländern, Einzelpersonen, Regierungen und Körperschaften verbieten. Lieferanten tragen die Verantwortung dafür, sicherzustellen, dass sie selbst und alle Teile ihrer Lieferkette die geltenden Sanktionsregelungen (z. B. Sanktionen der Vereinten Nationen, der EU, des Vereinigten Königreichs und der OFAC) vollständig einhalten, und dass sie keine Geschäfte mit Geschäftspartnern, die Sanktionen unterliegen, tätigen, unabhängig davon, ob es sich um Länder, Organisationen oder Einzelpersonen handelt. Wir erwarten von all unseren Lieferanten, dass sie geeignete Verfahren einführen und einhalten, um die Umsetzung geltender Sanktionsregelungen zu gewährleisten.

BEISPIEL: Ein Sage-Lieferant möchte Teile seines Aufgabenumfanges an ein Unternehmen aus dem Iran in Unterauftrag geben, und diese Unterauftragsvergabe könnte für Sage sehr kosteneffizient sein. Was sollte der Lieferant tun?

Der Iran unterliegt weitreichenden Sanktionen, was bedeutet, dass Sage und seine Lieferanten dort (weder direkt noch indirekt) Geschäfte tätigen. Da Sanktionslisten und Sanktionsziele häufig aktualisiert werden, müssen die Lieferanten Prozesse und Verfahren einrichten, um Sanktionsprüfungen durchzuführen und sicherzustellen, dass sie wissen, wo sie Geschäfte machen können und wo nicht.

Wettbewerb

Offener und fairer Wettbewerb ist gut für Verbraucher und gut für Unternehmen. Wir erwarten von unseren Lieferanten, stets in vollem Einklang mit den geltenden Kartell- und Wettbewerbsgesetzen zu handeln, die für die Geschäftsaktivitäten von Sage und die jeweiligen Geschäftsaktivitäten unserer Lieferanten gelten. Beispielsweise dürfen Sie nicht versuchen, Wettbewerber aus der Lieferkette auszuschließen, Preise festzulegen oder Märkte illegal aufzuteilen.

Die Beteiligung an jeglichen Handlungen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs zur Folge haben und den Handel beeinflussen könnten, wäre wettbewerbswidriges Verhalten und damit vielerorts illegal.

Interessenkonflikte

Für die Geschäftstätigkeit mit uns erwarten wir von unseren Lieferanten, uns über mögliche Interessenkonflikte zwischen unseren Unternehmen oder anderweitig im Zusammenhang mit Tätigkeiten als Sage-Lieferant zu informieren. Beispielsweise sollten Sie uns wissen lassen, wenn eine persönliche Verbindung zwischen Personen in unseren jeweiligen Organisationen gibt, die an einem Vertrag oder einer Transaktion beteiligt sind.

Faire Behandlung der Lieferkette

Wir erwarten von unseren Lieferanten eine faire Behandlung ihrer Lieferkette. Lieferanten sollten Zahlungen pünktlich leisten, außer bei echten Streitfällen.



Mitarbeiter und Arbeitsbedingungen

Menschenrechte

Unsere Lieferanten tragen die Verantwortung, internationale Menschenrechtsstandards zu respektieren.

Gleichberechtigung

Lieferanten müssen sicherstellen, dass alle Arbeitskräfte fair und gleich behandelt werden. Beispielsweise müssen Lieferanten ihre Arbeitskräfte aufgrund ihrer Fähigkeiten und nicht aufgrund persönlicher Eigenschaften wie Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Volkszugehörigkeit, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Schwangerschaft, Religionszugehörigkeit, Gewerkschaftsmitgliedschaft, politische Überzeugungen, Behinderung oder Alter einstellen.

Wir erwarten, dass unsere Lieferanten eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber Gewalt, Mobbing, Einschüchterung und Missbrauch am Arbeitsplatz sowie gegenüber jeder sonstigen Form verbaler, nonverbaler oder körperlicher Belästigung bzw. Diskriminierung vertreten.

Diversität und Inklusivität

Sage setzt sich leidenschaftlich für den Aufbau einer Unternehmenskultur ein, in der alle Mitarbeiter das Gefühl haben, bei der Arbeit ihr wahres Selbst entfalten zu können. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie alle Mitarbeiter fair behandeln und keine Gruppe oder Gruppen diskriminieren, sondern stattdessen proaktiv ein integratives und vielfältiges Arbeitsumfeld auf allen Unternehmensebenen fördern, einschließlich Diversität bei Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit und Nationalität.

Sklaverei, Menschenhandel und Zwangsarbeit

Lieferanten müssen sich stets vorbildlich verhalten und dürfen sich in keinerlei Form an Sklaverei oder Menschenhandel beteiligen und die Lieferanten-Unternehmen sowie deren Geschäftsführer müssen dies auch innerhalb ihrer Lieferketten verbieten. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich strikt an entsprechende Gesetze und Abkommen bezüglich Sklaverei und Menschenhandel halten. Sie dürfen auch keine Arbeitskräfte gegen deren Willen beschäftigen oder Praktiken anwenden, die auf Zwangsarbeit oder Frondienst hindeuten. Lieferanten müssen sicherstellen, dass keine Arbeitskräfte ihre Pässe, Personalausweise oder Arbeitserlaubnis als Vorbedingung für die Anstellung abgeben müssen und dass sie mit angemessener Kündigungsfrist das Arbeitsverhältnis beenden können.

Sage erwartet von allen Lieferanten die Einrichtung und Implementierung angemessener Systeme, um sicherzustellen, dass keine Fronarbeit oder Zwangsarbeit

geleistet bzw. Sklaverei oder Menschenhandel betrieben wird, oder dies innerhalb ihrer Lieferkette stattfindet.



Kinderarbeit

Unter keinen Umständen dürfen unsere Lieferanten Kinder in ihrem Unternehmen oder innerhalb ihrer Lieferkette arbeiten lassen (gilt für Kinder bis zu 15 Jahren, es sei denn, es handelt sich um Arbeit, die von der Internationalen Arbeitsorganisation anerkannt ist). Sage setzt sich leidenschaftlich für ethische Arbeitsbedingungen ein, und wir erwarten von unseren Lieferanten, die geltenden Gesetze und Vorschriften im Hinblick auf das Mindestalter von Arbeitskräften einzuhalten. Wo immer junge Arbeitskräfte gesetzeskonform eingestellt werden, müssen ihnen eine angemessene Zahl von Arbeitsstunden, Lohn und sichere Arbeitsbedingungen garantiert werden. Lieferanten müssen sicherstellen, dass Personen unter 18 Jahren keine gefährlichen Arbeiten ausüben, wie zum Beispiel Arbeit, die das Kind körperlichem, psychischem oder sexuellem Missbrauch aussetzt, Arbeit unter der Erde oder unter Wasser, in gefährlicher Höhe, in engen Räumen oder mit gefährlichen Maschinen, gefährlicher Ausrüstung oder gefährlichem Werkzeug.

Arbeitszeiten und Bezahlung

Es liegt in der Verantwortung unserer Lieferanten, sicherzustellen, dass alle Arbeitskräfte (sowie alle Arbeitskräfte innerhalb der Lieferkette des jeweiligen Lieferanten) mindestens den Mindestlohn des jeweiligen Landes erhalten, in dem sie angestellt sind, und Überstundenausgleich gemäß den gesetzlichen Anforderungen bzw. geltenden Tarifvereinbarungen vor Ort erhalten. Lieferanten müssen gewährleisten, dass ihre Arbeitskräfte während ihrer Arbeitswoche kein extremes Maß an Überstunden leisten, es sei denn unter außergewöhnlichen Umständen, und dass sie die üblichen

Urlaubstage gemäß der vor Ort geltenden Gesetze und Gepflogenheiten erhalten.

Arbeitsbedingungen

Lieferanten müssen sicherstellen, dass ihre Arbeitskräfte einen schriftlichen Arbeitsvertrag erhalten, bevor sie die Arbeit aufnehmen. Der Arbeitsvertrag muss in einer Sprache, derer die Arbeitskraft mächtig ist, verfasst sein. Arbeitskräfte müssen ebenfalls Zugang zu Beschwerdesystemen haben, damit Angelegenheiten, die das Arbeitsverhältnis betreffen, in vollem Umfang untersucht und fair gelöst werden können.

Vereinigungsfreiheit

Die Arbeitskräfte unserer Lieferanten müssen sich frei vereinigen und Tarifvereinbarungen gemäß den lokalen Gesetzen und Vorschriften treffen dürfen. In Ländern, in denen die Vereinigungsfreiheit oder Tarifvereinbarungsfreiheit gesetzlich eingeschränkt ist, müssen Lieferanten ihren Arbeitskräften erlauben, ihre eigenen Vertreter zu wählen.

Arbeitskräfte müssen ohne Angst vor Belästigung, Repressalien oder Einschüchterung mit der Geschäftsführung über die Arbeitsbedingungen verhandeln können.



Gesundheit und Sicherheit

Sage setzt sich für eine Unternehmenskultur ein, in der Sicherheit an erster Stelle steht, und der Schutz unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner steht für uns an erster Stelle. Wir erwarten von unseren Lieferanten, diesem Beispiel zu folgen und ihren Mitarbeitern, Auftragnehmern, Kunden und allen in ihrer Umgebung, die von ihren Aktivitäten betroffen sein könnten, ein sicheres, gesundes und geschütztes Arbeitsumfeld zu bieten. Lieferanten müssen angemessene Systeme für Gesundheitsmanagement und Sicherheitsmanagement gemäß den vor Ort geltenden Gesetzen einführen und implementieren, aufgabenspezifische Schulungen anbieten und herausragende Risikomanagementpraktiken an den Tag legen, damit Arbeitnehmer vor Verletzungen am Arbeitsplatz geschützt sind. Lieferanten müssen jede Verletzung am Arbeitsplatz melden und untersuchen, um die Grundursache nachvollziehen und die Verhinderung einer Wiederholung fest verankern zu können.

Umwelt & Nachhaltigkeit

Sage hat sich verpflichtet, seine Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren durch zunehmend nachhaltige Geschäftspraktiken, sowohl direkt als auch durch Einbeziehung unserer gesamten Lieferkette. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie verantwortungsvolle Praktiken zur

Bewältigung sozialer und ökologischer Folgen umsetzen und die geltenden Gesetze und international anerkannten Standards einhalten. Lieferanten sollten bestrebt sein, ihre Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten, Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Umweltschäden zu ergreifen und einen positiven Beitrag für die Branchen, Gesellschaften und Umgebungen zu leisten, in denen sie tätig sind. Sage erwartet von seinen Lieferanten, dass sie versuchen, ihre eigene Umwelt- und Klima-Performance durch Umweltrichtlinien, Umweltziele und Umweltvorgaben zu verbessern und auf Ressourceneffizienz, Kohlenstoffreduzierung und nachhaltiges Abfallmanagement hinzuarbeiten.

Konflikt-Bodenschätze

Insoweit es auf ihre Geschäftstätigkeit zutrifft, müssen Lieferanten angemessene Richtlinien und Verfahren umsetzen, die verhindern, dass innerhalb ihrer Lieferkette Konflikt-Bodenschätze bzw. Bodenschätze, die nicht auf nachhaltige Weise abgebaut wurden, erworben werden.

Landrechte

Wir erwarten, dass unsere Lieferanten die Landrechte einheimischer Gemeinschaften respektieren.



Datenschutz und Datensicherheit

Datenschutz

Sage ist ein verantwortungsbewusster und zuverlässiger Verwalter der Daten seiner Kunden und Mitarbeiter, und hat die Einhaltung von Datenschutzgesetzen stets priorisiert. Wir erwarten von unseren Lieferanten, mit angemessener Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit die unbefugte oder unrechtmäßige Verarbeitung von

Daten zu verhindern. Daten sind für die von Sage angebotenen Dienste von grundlegender Bedeutung, und wir erwarten von all unseren Lieferanten, die persönlich identifizierbare Daten verarbeiten, dass sie die erforderlichen gesetzlichen und regulatorischen Standards erfüllen, um die Interessen des Einzelnen zu schützen.

Datensicherheit

Die Art und Weise, wie wir Daten verwalten, könnte nicht nur unser Geschäft und unseren Ruf beeinflussen, sondern auch das Geschäft und den Ruf unserer Kunden und Lieferanten. Unsere Lieferanten müssen sicherstellen, dass sie ein geeignetes Datenverwaltungssystem mit einem Rahmenwerk aus Kontrollmechanismen einrichten und umsetzen, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Datenbeständen gewährleisten zu können.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sämtliche gesetzlichen Anforderungen einhalten, die sich auf Datenbestände beziehen.

Datenbestände umfassen:

- alle internen Daten des Lieferanten;
- alle von Sage an den Lieferanten übermittelten Daten;

oder

- Daten, zu denen unsere Lieferanten durch die Interaktion mit Sage, unseren Systemen und unseren Mitarbeitern Zugang erlangen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Informationen, die Kunden von Sage und andere Dritte betreffen).



Wie können Lieferanten etwaige Bedenken melden?

Für jedes Unternehmen besteht das Risiko, dass von Zeit zu Zeit Probleme auftreten. Es ist nicht möglich, alle möglichen Szenarien vorherzusehen, mit denen wir konfrontiert sein könnten, sodass wir uns, geleitet von den Prinzipien dieses Kodexes, auf das gute Urteilsvermögen des jeweils anderen verlassen, um die höchsten ethischen Verhaltensstandards umzusetzen.

Wir alle tragen die Verantwortung, den Mund aufzumachen, wenn etwas nicht in Ordnung ist, und wenn Sie jemals glauben, dass es einen vermuteten oder tatsächlichen Verstoß gegen diesen Kodex entweder durch Sage oder durch jemanden in Ihrer eigenen Organisation gegeben hat, bitten wir Sie, dies so früh wie möglich bei uns anzusprechen, damit wir gemeinsam geeignete Maßnahmen ergreifen können. Wir engagieren uns für eine Unternehmenskultur, in der sich alle zu Wort melden können, und nehmen alle derartigen Meldungen, die uns in gutem Glauben vorgelegt werden, ernst.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie Lieferanten Bedenken melden können. So funktioniert es:

1. Senden einer E-Mail an die Sage Procurement Kontaktperson vor Ort
2. Senden Sie eine E-Mail an VP Procurement Claire Brockdorff unter Claire.Brockdorff@sage.com
3. Senden Sie eine E-Mail an EVP Property & Procurement Paul Harris unter Paul.MHarris@sage.com oder den Group General Counsel & Company Secretary Vicki Bradin unter Vicki.Bradin@sage.com
4. Alternativ können Lieferanten unseren kostenlosen vertraulichen Service „Safecall“ nutzen, um Verletzungen dieses Kodexes zu melden.

Es gibt drei Möglichkeiten zum Einreichen einer Meldung über „Safecall“:

- Per E-Mail an sage@safecall.co.uk
- Per Einsendung eines Online-Formulars unter www.safecall.co.uk/report
- Oder durch Anruf der „Safecall“-Nummer in Ihrem Land (gebührenfrei)

Europa

| | |
|------------------------|-----------------|
| Österreich | 00 800 72332255 |
| Belgien | 00 800 72332255 |
| Frankreich | 00 800 72332255 |
| Deutschland | 00 800 72332255 |
| Irland | 1 800 812740 |
| Italien | 00 800 72332255 |
| Niederlande | 00 800 72332255 |
| Polen | 00 800 72332255 |
| Portugal | 00 800 72332255 |
| Spanien | 00 800 72332255 |
| Schweiz | 00 800 72332255 |
| Vereinigtes Königreich | 0800 9151571 |

Nordamerika

| | |
|--------|--------------|
| Kanada | 1877 5998073 |
| USA | 1866 9013295 |

AAMEA

| | |
|---------------|---|
| Australien | 0011 800 72332255 |
| Botswana | 0044 191 516 7764 |
| Brasilien | 0800 8921750 |
| Kenia | 0044 191 516 7764 |
| Indien | 000800 4401256 |
| Malaysia | 1800 220054 |
| Marokko | 0044 191 516 7764 |
| Namibia | 0044 191 516 7764 |
| Nigeria | 0044 191 516 7764 |
| Saudi-Arabien | 800 8442067 |
| Singapur | 001 800 72332255 (Singtel) 002 800 72332255 (M1) 008 800 72332255 (Starhub) |
| Südafrika | 00 800 72332255 |
| Thailand | 001 800 72332255 |
| VAE | 8000 4413376 |

Sage nimmt jede Meldung ernst und wird sie untersuchen und angemessen reagieren. Wir erwarten von unseren Lieferanten bei jeder Untersuchung volle Kooperation und ehrliche und transparente Kommunikation während des gesamten Prozesses.

Folgen bei Nichteinhaltung

Sage setzt sich nachdrücklich dafür ein, stets das Richtige zu tun und auch seine Lieferanten dabei zu unterstützen. Wenn wir begründeten Anlass zur Annahme haben, dass ein Lieferant diesen Kodex nicht einhält, werden wir versuchen, die Angelegenheit mit dem Lieferanten zu besprechen, um das Problem zu lösen.

Verstöße gegen diesen Kodex können daher als wesentliche Vertragsverletzung durch den Lieferanten angesehen werden. Darüber hinaus behalten wir uns das Recht vor, unsere Geschäftsbeziehung mit einem Lieferanten, der diesen Kodex nicht einhält, zu beenden, wenn:

- i. eine solche Nichteinhaltung potenziell schwerwiegende nachteilige Auswirkungen auf unser Geschäft (z. B. Schädigung unseres Rufs, unserer Mitarbeiter, Kunden, Unternehmensbeteiligten oder unserer Lieferkette) oder die Umgebungen, in denen wir agieren, hat;
- oder
- ii. der Lieferant wiederholt gegen diesen Kodex verstoßen und keine geeigneten Schritte zur Anhebung seiner Standards unternommen hat, um die Einhaltung dieses Kodexes zu gewährleisten.

Aktualisierungen

Dieser Kodex kann hin und wieder aktualisiert werden. Es liegt in der Verantwortung des einzelnen Lieferanten, sicherzustellen, dass er die aktuellste Version dieses Kodexes gelesen hat und einhält.

Version

Dieser Kodex wurde zuletzt aktualisiert im September 2020.





Sage Group plc
North Park
Newcastle upon Tyne
NE13 9AA

www.sage.com